

jeder Autor das Recht hat, seine eigenen geltend zu machen.

II. Quelques mots sur les Classifications. Toulouse 1883.

In dieser Broschüre wendet sich der Autor gegen die Berücksichtigung der Zungenbewaffnung zur Classification der Genera, indem er sich gegen einen seiner eigenen Landsleute, den Dr. P. Fischer, wendet, der gleichfalls diese Zungen- und Kiefercharaktere in seinem Manual de Conchyliologie angewendet hat. M. Bourguignat hat sich in der Einleitung zur Classification der Mollusken des europäischen Systems schon dagegen ausgesprochen, damit ist ja dieses Verfahren ein für allemal verurtheilt. Lassen wir uns trotzdem nicht irre machen, die Classification der Genera immer mehr auf die Anatomie der Thiere zu begründen, zumal ja auch Mrs. Fagot keine stichhaltigen Gründe dagegen vorzubringen weiss.

F. v. Krauss. Das Königreich Württemberg. III. Das Thierreich. B. Mollusca, p. 503—508. In Jahresh. der Verf. f. Vaterl. Naturk. in Württemberg 1883.

Der Verfasser zählt die sämmtlichen bisher in Württemberg gefundenen Binnenconchylien auf und führt deren Verbreitung an; es sind 98 Land-, 37 Wasserschnecken und 23 Muscheln. Von denselben sind  $\frac{2}{3}$  über fast ganz Europa verbreitet,  $\frac{1}{3}$  sind auf Deutschland, 12 auf die Alpen und nur 4 ausschliesslich auf Württemberg beschränkt.

Herm. Jordan, Einfluss des bewegten Wassers auf die Gestaltung der Muscheln aus der Familie Najades Lam. Sep.-Abd. aus dem Biologischen Centralblatt, I.

Die interessante Studie beschäftigt sich mit den Formveränderungen, welche die Muscheln durch Einflüsse des Wassers, in dem sie sich aufhalten, und zwar sowohl

durch physikalische Eigenthümlichkeiten, als durch chemische Bemischungen desselben erfahren. Gerade derartige Forschungen sind gegenüber den Anschauungen einer neuen französischen Schule, welche in jeder geringen Formabänderung neue Arten sieht, sehr am Platze und es wäre daher sehr zu wünschen, dass ähnliche Untersuchungen häufiger ausgeführt werden würden.

Herm. Jourdan. Zum Vorkommen der Landschnecken. Sep.-Abd. aus dem Biolog. Centralblatt, II. Bd., Nr. 7.

Auch diese Arbeit bietet nach jeder Hinsicht so vielfach Interessantes, dass wir bedauern müssen, hier nicht näher auf dieselben eingehen zu können; es ist sehr schade, dass die Abhandlung in einem den Malakozoologen wenig zugänglichen Blatt erschienen ist.

H. Simroth. Das Fussnervensystem der *Paludina vivipara*, 1880.

Der durch mehrfache anatomische Arbeiten über unsere einheimischen Mollusken schon rühmlichst bekannte Autor hat in der vorliegenden Studie wieder einen neuen dankenswerthen Beitrag geliefert, der eigentlich nur einen Vorläufer der folgenden Schrift bildet.

H. Simroth. Ueber das Nervensystem und die Bewegung der deutschen Binnenschnecken, mit 1 Tfl. — Progr. der Realschule, II. Ord. zu Leipzig, 1881—82.

Die äusserst wichtige Arbeit beschreibt das Nervensystem von 47 Arten (bei 15 Arten sind Abbildungen beigegeben), nachdem allgemeine Bemerkungen über das Nervensystem und die Bewegung vorausgegangen sind.

Die Stylommatophoren werden in 4 Abtheilungen geschieden.

A. Pulmonaten mit deutlich doppelter Pedalcommissur; Ganglien getrennt, höchstens Abdomi-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [NF 7 1885](#)

Autor(en)/Author(s): Jordan Hermann

Artikel/Article: [Einfluss des bewegten Wassers auf die Gestaltung der Muscheln aus der Familie Najades Lam. 176-177](#)